

Höngger

Das Fachgeschäft mit den
gleich günstigen Preisen
wie im
Discount
FAWER
TV HIFI VIDEO
Höngger Markt · Tel. 01/341 57 00

Taxi Jung
271 11 88

- Ihr Quartiertaxi
- Tag + Nacht
- Flughafenzubringer
- Kuriereinst
- Kleinbusse
- bis 16 Plätze

H3G

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Pfingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01-272 55 31, Fax 01-272 55 20

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 68. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 40.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, einspaltige mm-Zeile 63 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 310 Rp.
+6,5% Mehrwertsteuer

He·OPTIK

Das Fachgeschäft für Kenner

Brillen/Kontaktlinsen
Am Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 22 75

AZA 8049 Zürich

**Nr. 23
Freitag
9. Juni 1995**

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

In keinem Fall gentlemanlike

(gvdb) Der Sturm ist los! Wieder einmal. Nicht, dass dieser Ausruf angstvoll durch die Gefilde hallte; eher lag ein grosses Grinsen über dem Land, als bekannt wurde, dass der «Ausbrecherkönig» wieder einmal «ab» sei. Nicht sensationell sozusagen durch Mauern und Gitter, sondern er ist einfach nicht mehr in die Strafanstalt Bochuz zurückgekehrt. Man hatte ihm Hafturlaub gegeben, damit er nach St. Gallen fahren konnte, wo sein Prozess gegen einen Journalisten lief, den er wegen Ehrverletzung eingeklagt hatte. Sturm, zum achten Mal getürmt, also ein Gentleman? Nach dem Bekunden vieler Leute sieht er (fast) so aus. Vermögensdelikte, gewerbsmässigen Raub und Sachbeschädigung, das alles würde man ihm kaum zutrauen. Seit Jahren sass er in Einzelhaft. Das sei ja schlimmer als Folter. Er müsse sich jetzt einmal erholen, warte in Freiheit ab, was die Strassburger Kommission für Menschenrechte für einen Befund herauslasse. Dies teilte er in einem vielseitigen Communiqué der Presse mit, das er erstaunlich rasch (vorbereitet?) zur Hand hatte. Das offizielle Ge-Sturm um Sturm hält sich in Grenzen. Ob es stimmt, dass der Mann ohne Begleitung in die Ostschweiz reisen konnte? Verlegenheit beherrscht die behördliche Szene. Und die Polizei habe gesagt, sie wisse ja wirklich auch nicht, wo sie den Sturm suchen müsse. In dieser Situation gedeiht die Schadenfreude, die man «im Volk» ortet. Klar, der Sturm ist schon ein Luuscheib, aber vom Schlage eines Tausendsassas. Und wie er es «ihnen» je-weilen macht, erheischt doch Bewunderung und (heimliche meist) Zustimmung. Und so erhält Sturm einen «Touch» von Volksheld, der sich die Freiheit nimmt, so frei zu sein, wie es ihm be-

liebt, einer, der das Recht des Einzelnen individuell zu interpretieren und durchzusetzen weiss. Kein Robin Hood allerdings, denn dieser verteilte ja, was er den Hablichen klaute, den Armen; darüber hinaus vertrat er die gemeinsamen Interessen der gedeckelten Unterschicht, Freund und Helfer der Bedrückten und von den Autoritäten Unterdrückten, ein «Outlaw» somit. Wie der Farinet im Welschland, der schliesslich — auch als Volksheld — von der Staatsmacht schändlich zur Strecke gebracht wurde. Zugegeben: Was der Sturm macht(e), ist natürlich nicht in Ordnung, aber die Schnippchen, die er der tit. Obrigkeit schlägt, von der sich viele eben gedrückt fühlen, sind doch oft Spitze, zum mindesten lustig. Nicht und nie und nimmer aber der Huber, dieser hohe Zürcher Beamte, der nicht einmal zur Eröffnungssitzung des Prozesses gekommen ist, der ihm (notfalls im Abwesenheitsverfahren) wegen passiver Bestechung gemacht werden soll. Und anderen, Prominenten, wegen aktiver Bestechung, die von Staranwälten natürlich zu niedlicherem Delikt heruntergespielt werden dürfte. Da sind «Hohe» vor den Schranken, Herren («schöne Herren», das), die Korruptionlis machten, pfui! So weit der erboste Volksmund, der übrigens schon weiss, «wie es dort geht» und der keinen Zweifel an nur der Spitze eines Eisbergs hegt. Nein, mit Huber und Co. möchte keine(r) etwas am Hut haben. Nicht einmal einer, welcher schon versucht hat, sich «unter dem Tisch durch» Vorteile zu erschleichen natürlich nicht in einer Luxusbar, nicht in einer Nobelvilla und in keinem maximalgesterten Hotel, dessen Zutritt ihm nicht nur das Portemonnaie verwehrt, sondern die Schwellenangst.

Das Salzkorn der Woche

Dass freier Wettbewerb für Wirtschaft und Konsumenten gut ist, wissen wir. Und der Sprecher der deutschen Liberalen hat dies so gesagt: Wettbewerb belebt das Geschäft.

Dem hat ein Fassadenmaler in Berlin Folgendes hinzugefügt: Wettbewerb belebt die Konkursmasse.

Woran auch kein Zweifel besteht.
C. G. Salis

Apotheke Höngg

Beatrice Jaeggi-Geel

Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01/341 71 16

reichen Fahrt erreichen wir nach 2 Stunden und 20 Minuten um 11.50 Uhr die reizende Stadt Rapperswil. Alle Teilnehmer suchen sich nun individuell ein schönes Plätzchen für ein Mittagessen. Um 14.00 Uhr treffen wir uns dann wieder zur gemeinsamen Führung. Rapperswil hat wirklich einiges zu bieten. Die Gründung durch die Herren von Rapperswil geht ins Jahr 1200 zurück. Seit dem Jahre 1803 gehört die Stadt Rapperswil zum Kanton St. Gallen. Bemerkenswerte Bauten sind unter anderem das Schloss, erbaut gegen Ende des 12. Jahrhunderts, die ursprünglich aus dem 13. Jahrhundert stammende katholische Pfarrkirche St. Johannes, die nach einem Brand 1883 wieder neu aufgebaut werden musste, sowie viele Herrenhäuser aus dem 14., 15. und 16. Jahrhundert. Nach dieser Führung, die etwa 90 Minuten dauern wird, treten wir den Heimweg an. Je nach Bedürfnis können Sie wieder mit dem Schiff zurückfahren oder in einer kürzeren Fahrt mit der S-Bahn nach Zürich zurückkehren. Alle Teilnehmer/innen lösen am Einstiegsort mit folgenden Tasten eine Tageskarte, die für alle Zonen, inkl. Rapperswil Gültigkeit hat: (* — 121 — 1/2). Die Kosten betragen Fr. 13.60.

Anmeldungen bis am 19. Juni bitte an: Walter Martinet, Bauherrenstrasse 35, Telefon 341 99 44. Zu diesem sicherlich sehr interessanten Tag auf dem See und in Rapperswil möchten wir Sie ganz herzlich einladen. Auf Ihre Teilnahme freut sich Ihr

Walter Martinet

Einbruch-Diebstahl bei Optik Götti

Am Donnerstag, 1. Juni, zwischen 21.50 Uhr bis 2. Juni, erbeuteten Unbekannte beim Einbruch in das Optikergeschäft Brillen Götti an der Limmattalstrasse 204, Zürich-Höngg, mehr als tausend Brillengestelle im Werte von weit über Fr. 250.000.—.

Lager ergänzt
Jürg Götti hat mit einer forcierten Einkaufstour innert wenigen Tagen die fehlenden Fassungen durch allerneueste Modelle ersetzt. Optik Götti ist somit in der Lage — sozusagen ohne Unterbruch — seiner Kundschaft mit einer breitgefächerten Angebotspalette zu dienen. Bald werden die zusätzlichen Umtriebe vergessen sein, der Geschäftsgang nimmt seinen gewohnten Lauf. Das, und keine weiteren nächtlichen Besuche, wünscht die Redaktion «Höngger».

Höngg aktuell

Abendkonzert

der Orchester- und Akkordeon-Vereinigung Zürich und des Männerchors Höngg am Freitag, 9. Juni, 20.15 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Rebstockeggefest

Allerlei Attraktionen zugunsten des Wohnheims Frankental am Samstag, 10. Juni, 9 bis zirka 15 Uhr, auf dem Festplatz im Hof beim Restaurant Rebstock und auf dem Platz vor der Bäckerei Baur am Meierhofplatz.

Rollhockey

Samstag, 10. Juni, 16 Uhr, auf der Sportanlage Hardhof: Roller Club Zürich — RC Bern.

Seifengold

Peter Höner, Autor, und Peter Bossard, Erklärung von Bern, lesen aus dem neuen Kriminalroman. Montag, 12. Juni, 20.00 Uhr, im Pfarreisaal Heilig Geist, Limmattalstrasse 146. Veranstalter: Verein 3. Welt-Laden Höngg und Verein Weltladen Baobab, Affoltern.

El-Ki-Feier

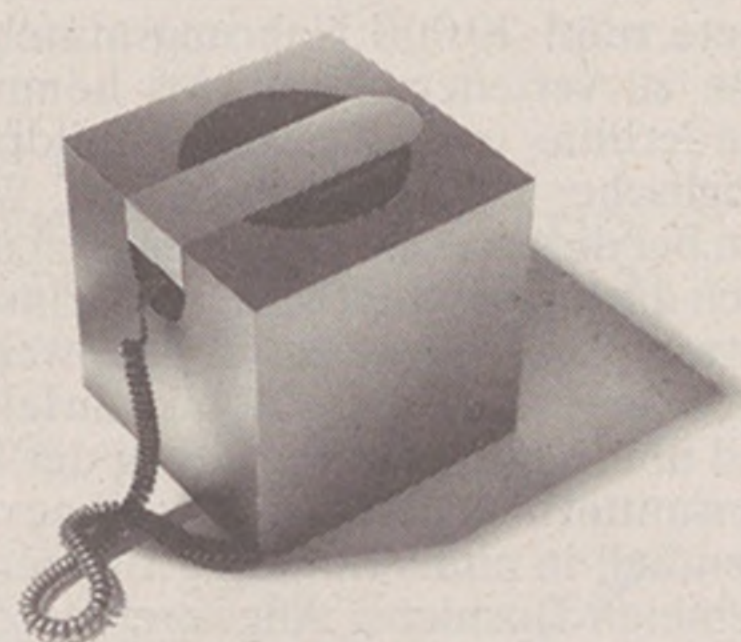
Eine religiöse Feier für Kleinkinder von null bis vier Jahren mit Mutter, Vater, Geschwistern, Götti, Grossmutter... Mit diesem Gottesdienst soll Kleinkindern und ihren Bezugspersonen die Möglichkeit zu einer sonntäglichen Feier in der Kirche geboten werden. Im Mittelpunkt dieser Begegnung steht das Kind. Zu einem einfachen Thema wird eine Geschichte erzählt: gemeinsames Singen und Beten gestalten den Gottesdienst. Die Feier dauert 20 bis 25 Minuten und findet in der katholischen Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146, an folgendem Datum statt: Sonntag, 11. Juni, 10.15 Uhr.

Ökumenisches Team: Rita Zehnder-Stocker, Gaby Hasler-Bauer, Eva und Peter Büchel-Mertens, Daniela Addor-Horner

Die Farben in der Rössliryt sind hell und bunt

Ist es möglich, dass Sie gar keine Ergänzung zur sommerlichen Garderobe Ihrer Kinder benötigen? Unsere Kleiderständer und Regale sind wohlgefüllt; vieles ist fast neu und wenig gebraucht und wohl wert, nochmals einen Sommer lang getragen zu werden. Unsere Preise müssen einen Vergleich mit den in der Branche üblichen nicht scheuen. Auch hat uns die Erfahrung ge-

BOX, die neue Haushaltversicherung der «Winterthur».



Winterthur-Versicherungen
Generalagentur Zch-Höngg
Leitung: Christoph Keller
Schürrenstrasse 2
8049 Zürich
Telefon 01/341 37 37

winterthur

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

lehrt, dass einem verregneten Frühling nicht zwingend ein solcher Sommer folgen muss. Noch an vier Dienstagnachmittagen haben Sie die Möglichkeit, bei uns in der Kinderkleiderbörse Rössliryt nach Herzenlust zu stöbern und uns zu bestätigen, dass wir die Bedürfnisse unserer Kundinnen richtig eingeschätzt haben. Bis jetzt haben wir im Vertrauen auf Ihre Kaufkraft (fast) alles angenommen, was der Jahreszeit entsprach. Doch nun müssen wir uns zurückhalten, bis die Bestände reduziert sind. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Kinderkleiderbörse Rössliryt an der Limmattalstrasse 157. Unsere Öffnungszeiten: jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr. Achtung: Am 27. Juni ist die Rössliryt wegen der Frauenvereinsreise geschlossen. Haben Sie schon einen Blick in unsere Vitrine beim K 3000 am Meierhofplatz getan? Von Kopf bis Fuss ist der «Schlampi»-Bär aus der Rössliryt eingekleidet. Wer macht es nach?

Das Rössliryt-Team

Flohmarkt auf dem Röschiachplatz

Samstag, 10. Juni, von 8.30 bis 16 Uhr, in Zürich-Wipkingen
Eine gute Gelegenheit, Ihre Flohmarktwaren loszuwerden! Sie bringen die Einrichtung für den Verkauf selber mit. Die Verkaufspreise bestimmen Sie. Natürlich gibt es auch zu essen und zu trinken. Der Flohmarkt findet bei jeder Witterung statt. Keine Anmeldung nötig. Die Platzgebühr beträgt Fr. 15.—. Nach dem Markt sind Sie dafür besorgt, dass Ihr Verkaufsplatz aufgeräumt ist. Es steht kein Abfallcontainer zur Verfügung.
Organisator: Quartierverein Wipkingen

Büromaschinen

Schreibmaschinen · Kopierer
Fax und Registraturgeräte
IBM-PC · Drucker und Zubehör

Estechnik

Ernst Seiler
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 01-342 16 30
Fax 01-341 60 64

Service · Reparaturen · Verkauf
Montag bis Freitag
10.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 17.30 Uhr

TV-Reparaturen

8-20 Uhr
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!

272 14 14
AHV-Rabatte

Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Nahrungsmittel für die Kinder Bosniens

Eine Paketsammelaktion der Terre des hommes Kinderhilfe

In Ex-Jugoslawien erreichen die kriegsrischen Auseinandersetzungen erneut einen Höhepunkt. Die Zivilbevölkerung Bosniens ist schwer betroffen und leidet besonders an der mangelhaften Lebensmittelversorgung. Deshalb organisiert Terre des hommes Kinderhilfe erneut eine Paketsammelaktion zugunsten der am härtesten betroffenen Familien. Die schweizerische Bevölkerung wird aufgefordert, sich an dieser Aktion, die in der Woche vom 12. bis 17. Juni durchgeführt wird, zu beteiligen.

Besonders in einigen Enklaven Bosniens ist die Lage prekär. Der Delegierte von Terre des hommes Kinderhilfe, der gerade aus Bihać zurückgekehrt ist, spricht von einer hoffnungslosen Situation. Seit über einem Jahr leben die rund 200'000 Einwohner der Enklave von Bihać, im Nordwesten Bosniens, quasi permanent in einem Klima der Angst. Von allen Seiten sind sie durch die Streitkräfte der Serben aus Bosnien und der Krajina eingekreist. Ihr Überleben hängt von der Hilfe des Flüchtlingshochkommissariates ab, doch diese Hilfe ist nicht genügend. In einem kürzlich erschienenen Bericht gestand das UNHCR, dass die Lebensmittel, die durch die UNO nach Bihać transportiert werden konnten, nur knapp 15 Prozent der Bedürfnisse deckten. «Ein Wassertropfen in einem Ozean des Elends», so das Flüchtlingshochkommissariat, das alle in Bosnien tätigen Hilfswerke zur Mitarbeit aufforderte.

Schon seit Anbeginn des Konflikts ist Terre des hommes Kinderhilfe an mehreren Fronten im Einsatz und initiierte mehrere Aktionen, die es erlaubten, bis heute rund 20'000 Nahrungsmittelpakete zu verteilen. Terre des hommes Kinderhilfe und «Feed the children» (englische Partnerorganisation) werden bei dieser Aktion kooperieren und auch die logistischen Mittel gemeinsam nutzen. Ein Delegierter des Schweizer Hilfswerkes wird diese Notaktion leiten und übernimmt die Verteilung der Lebensmittel in der Region von Bihać und eventuell in anderen eingeschlossenen Gebieten Bosniens. Angestrebtes Ziel

bis Ende dieses Jahres ist, an 2'000 gewissenhaft ausgesuchte Familien alle sechs Wochen ein Nahrungsmittelpaket abgeben zu können. Unterstützt werden Familien, die unter ganz besonders schwierigen sozialen Verhältnissen leben (behinderte oder kranke Kinder, Familien Alleinerziehender etc.). Dreitausend Nahrungsmittelpakete werden schnellstmöglich aus vor Ort gekauften Waren zusammengestellt.

Terre des hommes Kinderhilfe beruft sich auf die Grosszügigkeit der Schweizer Bevölkerung, um rund 4'000 Pakete zusammenbringen zu können.

Wer dieser Solidaritätsaktion zum Erfolg verhelfen will, soll wie folgt vorgehen: zuerst auf einem Postamt ein PTT-Paket Nr. 4 besorgen und daraufhin folgende, auf der unten stehenden Liste aufgeführten, Produkte kaufen gehen (Preis: zirka Fr. 60.– bis Fr. 70.–, je nach Geschäft). Daraufhin muss das Paket zu einer der Sammelstellen in der Umgebung gebracht werden. Es ist jedoch auch möglich, eine Spende auf das Konto 10-11504-8, Kennwort «Bihać/Bosnien», zur überweisen.

Jedes Paket sollte enthalten: 1 kg Zucker, 2 kg Naturreis, 3 kg Vollkornmehl, 2 kg Spaghetti (Vollkorn), 1 kg weisse Bohnen, 1 kg «corned beef», 1 kg Thunfisch, 3 Pakete Milchpulver, 4 kleine Kernseifen, 2 Tuben Zahnpasta, 2 Zahnbürsten, 1 Paket Damenbinden.

Sammelstelle in der Stadt Zürich: Durchgangszentrum Risling Rislingstrasse 4

Jugendmusik Regensdorf

Jahreskonzert unter Högger Leitung

Die Jugendmusik Regensdorf führt das traditionelle Jahreskonzert, Höhepunkt des Vereinsjahres, am Samstag, 10. Juni, in der Mehrzweckhalle Pächterried in Watt durch. In vielen Proben haben die Jungmusikantinnen und -musikanten, unter der Leitung des Höggers Paul Schönholzer, ein vielfältiges Programm erarbeitet. Das Aspirantenspiel der JMR, verstärkt durch KorpsmusikantInnen, eröffnet den Abend mit dem Stück «Soldier's Song» von Frede Gines. Nach der Begrüssung spielt das Korps der JMR. Ihr Können beweisen die Musikanten 1995 auch unter dem Motto «Walt Disney». Songs aus den Filmen «Dschungelbuch», «Aladin», «Die kleine Meerjungfrau» und «Lion King» bezaubern die Herzen. Lassen Sie sich in die Märchenwelt entführen.

An den verschiedenen Umzügen, welche die JMR übers Jahr begleitet, wird sie immer schlagkräftig unterstützt vom Tambourenverein Regensdorf. Als Gäste bestreiten die Tambouren, unter der Leitung von Silvio Gehri, den dritten Programmteil. Es ist faszinierend zu sehen und zu hören, was die Tambouren ihren Instrumenten entlocken. Reservieren Sie sich den Samstagabend, 10. Juni. Belohnen Sie die jugendlichen Musikanten mit zahlreichem Erscheinen im Pächterried. Ein Fest für die ganze Familie und die Verwandtschaft. Selbstverständlich auch für die Bekannten unserer Högger Musikschüler. Es würde die JMR auch freuen, die vielen ehemaligen MusikantInnen, welche heute als Erwachsene in Högger musizieren, begrüßen zu dürfen. Dabeisein lohnt sich!

Foulard-Kurse

Wie binde ich bloss mein schönes Foulard oder meinen schönen Schal? Standen Sie auch schon vor dem Spiegel und versuchen verzweifelt den pfiffigen Foulardknoten, den Sie irgendwo gesehen hatten, zu binden, um so einfach ein bisschen Schwung in Ihr äusseres Erscheinungsbild zu bringen?

Und wie nur können Sie die Tücher binden, dass sie nicht dauernd verrutschen und Sie nicht ständig daran herumzupfen müssen? Welche verschiedenen Bindetechniken eignen sich für welche Foulards? Jetzt haben Sie im Foulard-Kurs die Möglichkeit, viele Tips und verschiedene Foulard-Tragvarianten kennenzulernen oder Ihre Kenntnisse zu vertiefen. Damit Sie das Erlernete auch zu Hause sicher anwenden können, werden wir die verschiedenen Bindarten auch gleich praktisch üben. Unterlagen werden abgegeben. Anmeldung erforderlich.

Donnerstag	22. Juni	19.30–21.00 Uhr
Mittwoch	28. Juni	19.30–21.00 Uhr
Freitag	30. Juni	14.00–15.30 Uhr

Kurskosten: Fr. 20.–. **Anmeldung:** Farb- und Modestilberatung Silvia Meeuwse, Singlistrasse 11, 8049 Zürich. Telefon 341 63 71.

Rentenanstalt

Swiss Life

SWISS LIFE ASSURAMA

bietet Ihnen alle Versicherungs-
informationen, die Sie brauchen.

Ihr
Vorsorge-
berater
in Högger
berät
Sie gerne:



Willy Kaiser

☎ 01-750 0170

Mitarbeiter
der Generalagentur
Oerlikon

Profitieren Sie jetzt!

Viele Einzel- und Reststücke
zu günstigen Liquidationspreisen
Blusen, Hosen, Bermudas, Jupes, Blazer,
Jacken und Regenmäntel
Fr. 25.–/30.– und 60.–
Alles in bester Qualität und Passform!

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Högg
Croydor/Schiesser (Fabriklager)
☎ vorhanden Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00.

Zürihögel-Final

Samstag, 17. Juni, ab 14 Uhr auf dem
Sportplatz Utogrud (Albisriederstrasse/
Dennlerstrasse in Zürich, Anfahrt
mit Tram Nr. 3 bis Station Hubertus)

«De schnällscht Zürihögel» ist heute einer der grössten Jugendsportanlässe der Schweiz. Man darf mit Genugtuung feststellen, dass in den nunmehr 45 Jahren etwas auf- und ausgebaut wurde, das heute einen festen Platz im Zürcher Sportleben einnimmt. Geschätzt von der Schule, beliebt bei den Kindern und Eltern, unterstützt durch viele Quartiersportvereine und die Behörden der Stadt Zürich.

Dieses Jahr beteiligten sich, trotz teilweise kaltem und regnerischem Wetter, wieder über 3'100 Kinder an den Ausscheidungskämpfen um die Ehre «De schnällscht Zürihögel». Bei der parallel zum Einzellauf durchgeführten Pendelstafette waren dieses Jahr über 400 Teams am Start.

Um 14 Uhr beginnt die Veranstaltung mit den **Finals im 80-m-Einzellauf**. Die 12 schnellsten Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1987 bis 1982 bestreiten den Final. Für Högger starten: Jahrgang 1986: Jana Pauli und Joe Mercola; Jahrgang 1985: Desirée Steinmann und Ronny Cejka; Jahrgang 1984: Simona Jung und Marcel Aisslinger; Jahrgang 1983: Yusuf Tycimen.

Um 15 Uhr werden die **Stafettenläufe** mit rund 1'000 Kindern in den einzelnen Teams gestartet. Die schnellsten 120 Teams bestreiten die Halbfinal- und Finalläufe um den begehrten Wanderpreis des Schulamtes der Stadt Zürich.

Für Högger starten folgende Teams im Finallauf: 1. Klasse: «De schnällscht Grashüpfer», Rütihof; 6. Klasse «Rütihof Heugümper», Rütihof.

Im Halbfinal gehen folgende Mannschaften ins Rennen: 2. Klasse: «Schneller Blitz», Vogtsrain; «Speedy Gonzales», Rütihof; «Zürcher Geparden», Imbisbühl; 3. Klasse: «Gaggelari», Imbisbühl; «Die rasenden Dinos», Vogtsrain; 4. Klasse: «Windhunde», Vogtsrain; 5. Klasse: «Pflüdermüü», Imbisbühl.

Ohne Wasser – kein Leben

Gemäss dem Artikel der Interessengemeinschaft Freie Gemeinde Högger kostet ein Kubikmeter, das heisst **1000 Liter**, Trinkwasser inklusive einer Erhöhung von «satten 24 Prozent, Fr. 3.–» (in Worten: drei Franken). Als Vergleich dazu müssen für die gleiche Menge (1000 Liter) Mineralwasser **Fr. 1000.–** und mehr bezahlt werden. Merken die Verfasser des Artikels wohl den Unterschied? Wenn ja, ist es gut, wenn nicht, wäre ich dankbar für die Bekanntgabe einer Alternative, welche billiger ist als das lebensnotwendige und ins Haus gelieferte Trinkwasser.

E. Bosshard, 8049 Zürich

Mehr Freude am Kochen durch eine Piatti-Küche

Heimberatung, auch abends
und samstags, durch

A. Meier & Co.
Piatti-Regionalvertretung
Dorfstrasse 19, 8037 Zürich
Telefon 272 31 31

Spanisch

Jetzt intensiv – Privat und in kleinen
Gruppen

Für Anfänger und Fortgeschrittene
Telefon 371 16 61

tv repariert

01-431 25 00
TV/Video-Service täglich
bis 23.00 Uhr, auch sonntags
Reparatur mit schriftl. Garantie

Telewatt AG, Hohlstrasse 561, 8048 Zürich

Zürich-Högg

Zu vermieten per 1. Juli 1995
Nähe Kirchenhügel (am Wettingertobel 3)
helle, geräumige

4½-Zimmer-Wohnung
(im Hochparterre)

mit Cheminée, Küche mit Geschirrspüler,
Bad/WC, Dusche/WC. Mietzins Fr. 1804.–
inkl. NK. Garagenplatz vorhanden.

Unverbindliche Besichtigung:
Samstag, 10. Juni 95, 12.00 bis 13.30 Uhr

Interessenten wenden sich an:
Werdmühle Immobilien AG
Telefon 01/365 43 76

Högger Senioren-Wandergruppe

Tageswanderung vom Dienstag,
dem 13. Juni

Wandergebiet: Lenzerheide, Rundwanderung. Aufstieg/Abstieg: 450 → 370 → 150 → 220 → Höhenmeter. Wanderzeit: zirka 2½ respektive 4½ Stunden. Verpflegung: Aus dem Rucksack oder Bergrestaurant (Selbstbedienung).

Billet: Kollektiv (zirka Fr. 39.–), Halbtaxinhaber beziehen beim Wanderleiter ein «Nümmerli».

Besammlug: 6.35 Uhr Zürich-HB unter der grossen Uhr. Besonderes: Mittelschwere bis leichte Bergwanderung mit schöner Rundsicht. Abbruch nach zirka 2½ Stunden in Valbella möglich.

Liebe Bergwanderer

Zum Zeitpunkt, da dieser Bericht geschrieben wird, liegt im vorgesehenen Wandergebiet noch jede Menge Schnee, und der Föhn wird Überstunden machen müssen, um uns den Bergfrühling herbeizuzaubern.

Währenddem der Zürich um 7.10 Uhr verlassende Schnellzug uns nach Chur führt, halten wir unseren «Kafihalt» und bewundern die packende Bergkulisse der Churfürsten, des Gonzen oder Alviers. Das in Chur bereitstehende Postauto bringt uns in vierzig Minuten nach **Lenzerheide/Lai** wo unsere Bergwanderung ihren Anfang nimmt. Bei Crapeira beginnt der Aufstieg durch den bewaldeten Got Scharmoir, hinauf zur **Alp Scharmoir** auf 1922 Meter über Meer, dem Mittelpunkt des ausgedehnten Weidegebietes am Westhang des Parpaner Rothorns. Die 446 Höhenmeter haben uns ein paar Schweißstropfen gekostet, was aber die Mittagsrast nur umso lustvoller macht. Was für eine Rundsicht!

In unserem Rücken das stotzige **Parpaner Rothorn** (das übrigens auch ab der Mittelstation per Seilbahn bezwungen werden kann). Vor uns das Passtal der Lenzerheide mit dem tiefblauen **Heidsee**. Darüber der Piz Scalottas, Piz Danis und das felsige Stätzerhorn. Ausgeruht und gestärkt beenden wir die Mittagsrast und machen den Abstieg nach Valbella. Wer zu ermüdet ist, kann hier die Wanderung abbrechen und per Postauto, oder auf bequemem Weg zu Fuss, nach Lenzerheide zurückkehren, und einen geruhamen «Sommerfrischler-Nachmittag» verbringen.

Wir ändern beginnen die zweite Hälfte unserer Rundwanderung, die uns über den Osthang der Alp Lavoz führt. Bei **Spolna** haben wir den höchsten Punkt der Nachmittagswanderung erreicht und beginnen nach verdienter Rast den **Abstieg über Val Sporz**, La Pala hinunter nach Lenzerheide. Die Zeit bis zur Abfahrt dürfte ausreichen, um einen kühlen Trunk zu genehmigen, bevor uns das Postauto um 17.25 Uhr wieder zurück auf den Weg ins Unterland führt. In Chur erwartet uns der IC-Zug mit seinen bequemen, klimatisierten Wagen (oder ist es wieder einmal ein Veteran?). Nochmals geniessen wir die Zugfahrt durch die Bündner Herrschaft, das Rheintal, entlang des Walensees und des heimischen Zürichsees. Um 19.26 Uhr kommen wir angeregt, aber auch müde und voller schöner Eindrücke wieder in Zürich-HB an.

Liebe Wandersleute, wir freuen uns, diese nicht zu strenge Tour mit Euch zusammen zu unternehmen, vergesst aber nicht: Wanderstock, gutes Schuhwerk und Wetterschutz erst machen das Wandern zum sicheren Genuss.

Auf Eure Teilnahme freuen sich
Eure Wanderleiter
Wilfried Bruckner und Fritz Peyer

Grosser Modellbahntag in Schlieren

Am Sonntag, **11. Juni**, sind junge und alte Modellbahnfreunde willkommen in Schlieren. Von 10 Uhr bis 17.30 Uhr fahren wieder Modellzüge und Strassenbahnen aller Spurweiten durch die eindruckliche Gartenanlage des Alterswohnheimes Sandbühl beim Limmattal. Die Züge werden zum Teil von dampfgetriebenen Loks gezogen. Nicht nur der Eintritt ist frei, die Kinder dürfen sich auch zum Nulltarif von der Etenberg-Bahn aus Birmensdorf durchs Gelände fahren lassen! Preiswerte Verpflegungsmöglichkeiten am Grillstand und in der Cafeteria.

Privat Englisch in Högger

Englisch-Lehrer (49) mit viel
Geduld und Erfahrung für das
Alltags-Englisch, die Reise usw.

Unterricht und Konversation
einzeln, zu zweit oder in
Kleingruppen auf allen Stufen
und für jedes Alter möglich.
Telefon 341 65 93

Shopping Card



Mit der Bankverein VISA Gold Card haben Sie den Schlüssel zum exklusiven Einkaufserlebnis in der Tasche. Und in 12 Millionen Geschäften, Restaurants und Hotels werden Sie zuvorkommend bedient. Wenn Sie jetzt anrufen, erhalten Sie Ihre Shopping Card im ersten Jahr zum halben Preis. Telefon **155 11 77**. Just call – that's all.

Shopping mit VISA – der Nummer 1 der Welt.

Schweizerischer Bankverein

Limmattalstrasse 180, 8049 Zürich, Telefon 01/344 34 34
Fax 01/344 34 40

Palatso

SCHMUCK + DECO

Silber liegt absolut im Trend – auch bei uns

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

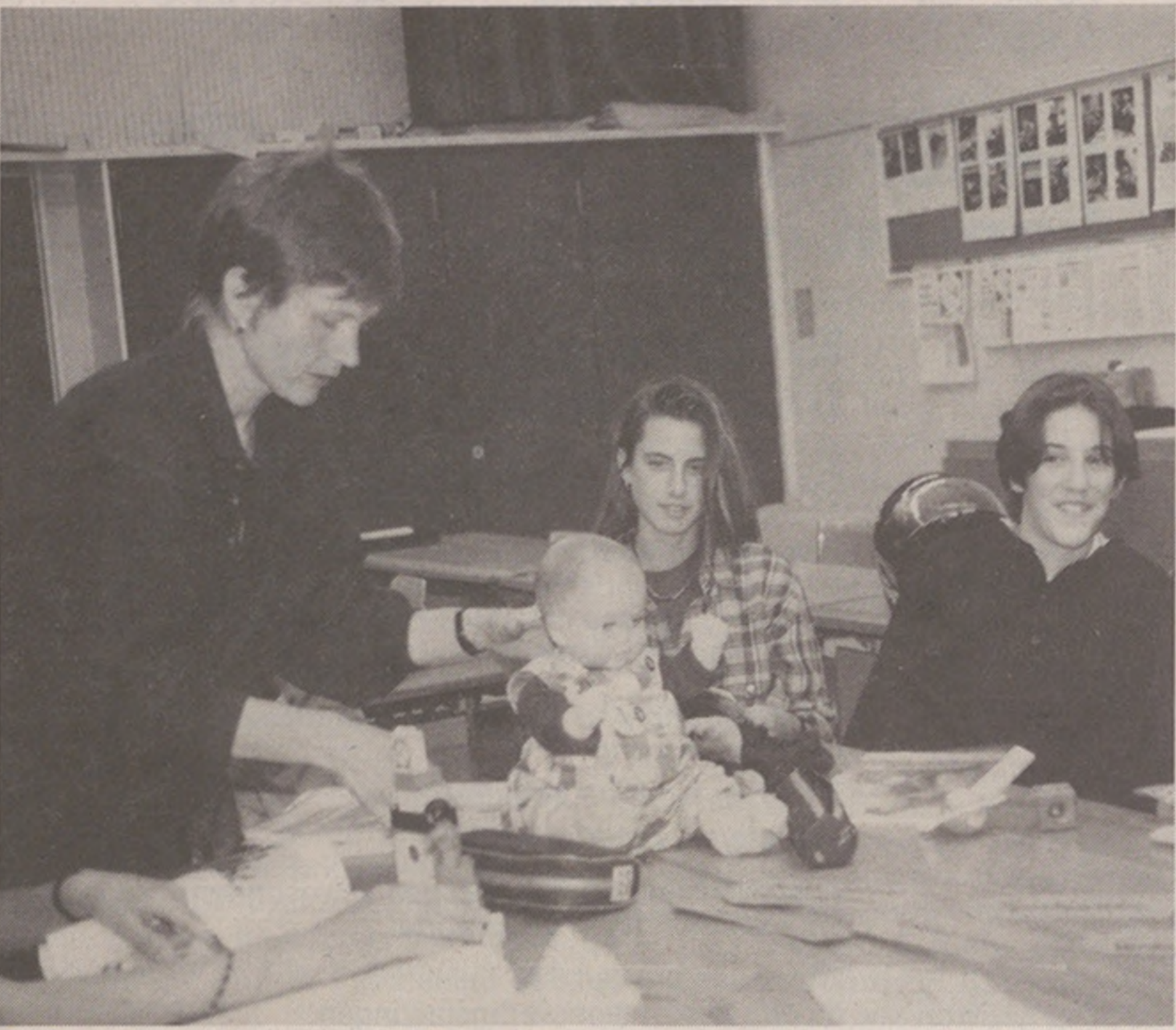
Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 10.00 bis 16.00 Uhr

Limmattalstrasse 167 • Meierhofplatz • Zürich-Högg
Telefon 01/341 34 62

Diplomierte Babysitter

Dank der Initiative des Babysitter-Dienstes des Frauenvereins Hönng ist es gelungen, erstmals einen Babysitter-Kurs des Schweiz. Roten Kreuzes in unserem Quartier zu organisieren.



Zielgruppe dieses Lehrgangs sind hauptsächlich interessierte Jugendliche, welche sich auf ihren ersten Praxiseinsatz vorbereiten wollen. Eine lobenswerte Absicht, birgt doch die beliebte Nebenbeschäftigung auch eine grosse Verantwortung in sich. Bald war ein Schulzimmer im Schulhaus Pünten als geeignetes Kurslokal gefunden. A. Botti, Sekundarlehrer in Hönng und Initiant des Quick & Top Shops verstand es, viele seiner Schüler zu motivieren, und so war der Kurs denn auch schnell ausgebucht.

Zum Hinschied von Walter Schoop

Letzte Woche nahm eine beachtliche Trauergemeinde in der reformierten Kirche Hönng Abschied vom langjährigen Hönnger Sekundarlehrer Walter Schoop. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich Walter Schoop auch in verschiedenen Gremien für Schulfragen und nahm aktiv am politischen Leben Hönngs teil. Walter Schoop wurde am 7. Februar 1914 in Flawil geboren. Im Kanton St. Gallen wuchs er auch auf, besuchte die Schulen bis zum Lehrerseminar in Rorschach. An der Universität Zürich schloss er 1936 als Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung ab. Nach seiner ersten Stelle als junger Sekundarlehrer in Langnau am Albis kam er 1947 nach Hönng. Das damals noch verträumte Winzerdorf und die kulturellen Möglichkeiten in der Stadt Zürich hatten es ihm angetan. So nahm er mit seiner Gattin und den drei gemeinsamen Kindern in Hönng Wohnsitz, wo er bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1979 als Sekundarlehrer wirkte.

Am 9. Mai trafen sich die 13 Teilnehmerinnen und, dies sei besonders hervorzuheben, der eine TeilnehmER, zum ersten der vier Kursabende des SRK. Nach Absolvierung der Ausbildung werden die frischgebackenen, diplomierten Babysitter in ihrer neuen Freizeitaufgabe sicher mehr als nur eine willkommene Sackgeldquelle sehen. Um ihr neu erlerntes Wissen auch einzusetzen, freuen sie sich auf rege Nachfrage. Nähere Auskunft erteilt gerne: Babysitter-Dienst Hönng, Monika Schön, Telefon 341 64 16.

Auch ausserhalb der Schulstube engagierte er sich für Schul- und Erziehungsfragen. Die Oberstufenreform und die Koordination der kantonalen Schulsysteme waren im ein grosses Anliegen. Ganz besonders lag ihm die Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. So kam es zur Gründung der Schweizerischen Studiengruppe «Zusammenarbeit Eltern – Lehrer – Schulbehörden», die Walter Schoop während Jahren präsidierte. In einer Zeit, als man mit der Forderung nach mehr Elternmitsprache bei den verantwortlichen Behörden meist noch auf taube Ohren stiess, leistete Walter Schoop Pionierarbeit. Die heute auch in unseren Quartieren sehr aktiven Elternvereine sind eine Bestätigung dafür. Als Gründer des Schulgartens Riedhof und in seinem Wirken in Gremien für die Zürcher Schulgärten kam schliesslich seine grosse Leidenschaft für den Gartenbau zum Ausdruck. Im Landesring der Unabhängigen fand er seine politische Heimat. Hier konnte er sich als Fachmann für Erziehungsfragen voll entfalten. Er organisierte Arbeitstagungen für die Schulpflegemitglieder und wirkte in Fachkommissionen der Landespartei mit. Ausserdem stellte er seine Dienste der Kreisgruppe Zürich 10 zur Verfügung, der er in den sechziger Jahren auch als Obmann (wie man damals den Präsidenten nannte) vorstand. Seine Voten waren immer von einem grossen Engagement für die Sache geprägt. Ideologien waren ihm fremd. In den letzten Jahren zog er sich immer mehr zurück. Seine schwindende Sehkraft führte dazu. Seine Frau und seine Freunde waren ihm nun eine ganz wichtige Unterstützung. Wenn er auch das Rampenlicht mehr und mehr scheute, sein Interesse an dem, was um ihn passierte, liess keineswegs nach. Er erkundigte sich immer wieder nach dem Gang der Politik. Sein Engagement bleibt seinen Weggefährten und seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern für immer in dankbarer Erinnerung. Für die LdU-Kreisgruppe Zürich 10: Benedikt Gschwind, Kantonsrat

Schrottbrot - auf dem Vollgeschmack der Zeit!

An unserem frischen, chüschtigen Schrottbrot ist alles dran und alles drin: Kohlenhydrate, Balaststoffe und Spurenelemente, viel Geschmack und super Genuss!



Frischer ist keiner Steiner Bäckerei Konditorei Confiserie

Hönng Wartau, Limmattalstr. 276, Tel. 341 77 16 Hönng im Dorf, Regensdorferstr. 15, Tel. 341 33 04 Wipkingen, Weihersteig 1 (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.), Tel. 271 27 20 Flughafen Kloten: Airport Shopping Plaza, Tel. 816 35 43 Abflug Terminal A, Tel. 816 35 10

Schweizer Demokraten

Stellungnahme der Schweizer Demokraten (SD) zum BZO-Erlass von Baudirektor Hofmann Die Schweizer Demokraten (SD) der Stadt Zürich sind empört über das Vorgehen des kantonalen Baudirektors Hofmann, der unserer Stadt eine Bauordnung aufzwingen will, die in einem krassen Widerspruch zum Volkssentscheid vom 17. Mai 1992 steht. Regierungsrat Hofmann verkennt offensichtlich, dass die Raumplanung den häuslicherischen Umgang mit dem Boden sowie den Schutz von Natur und Landschaft bezweckt und nicht etwa dazu da ist, reiche Grundbesitzer mit einem Federstrich der Behörden noch reicher zu machen. Die Schweizer Demokraten (SD) stehen nach wie vor voll und ganz hinter der vom Volk angenommenen BZO 1992 und werden auch bei den anstehenden Revisionsarbeiten darauf dringen, dass weiterhin der Lebensqualität der Stadtbewohner/-innen und dem Schutz von vertrautem Stadtbild, Natur und Landschaft Priorität vor dem Wachstums- und Bereicherungsstreben von Grundbesitzer- und Managerkreisen eingeräumt wird. Therese Spiess, Vizepräsidentin

gen voll entfalten. Er organisierte Arbeitstagungen für die Schulpflegemitglieder und wirkte in Fachkommissionen der Landespartei mit. Ausserdem stellte er seine Dienste der Kreisgruppe Zürich 10 zur Verfügung, der er in den sechziger Jahren auch als Obmann (wie man damals den Präsidenten nannte) vorstand. Seine Voten waren immer von einem grossen Engagement für die Sache geprägt. Ideologien waren ihm fremd. In den letzten Jahren zog er sich immer mehr zurück. Seine schwindende Sehkraft führte dazu. Seine Frau und seine Freunde waren ihm nun eine ganz wichtige Unterstützung. Wenn er auch das Rampenlicht mehr und mehr scheute, sein Interesse an dem, was um ihn passierte, liess keineswegs nach. Er erkundigte sich immer wieder nach dem Gang der Politik. Sein Engagement bleibt seinen Weggefährten und seinen ehemaligen Schülerinnen und Schülern für immer in dankbarer Erinnerung. Für die LdU-Kreisgruppe Zürich 10: Benedikt Gschwind, Kantonsrat

Alle, die schon lange beabsichtigen, die unvergesslichen Momente im Leben für immer mit einer Videokamera festzuhalten, profitieren jetzt bei Fawer Radio TV im Hönnger Markt von einem einmaligen Angebot. Denn erstens gibt es bei Fawer Radio TV die erstklassigen Frühjahrsneuheiten aus dem Sony Hi8-Video-camcorder-Sortiment zu sehen und zu testen, mit denen Videofilmen so richtig Spass macht. Und dazu schenkt das Geschäft allen Videobegeisterten beim Kauf einer der zur Auswahl stehenden Hi8-Video-kameras einen Swissair-Linienflug in ein vergnügliches Wochenende. Ob Paris, Berlin, London, Amsterdam, Budapest, Wien, Nizza, Prag, Tunis oder Kopenhagen – nicht weniger als zehn Städte mit ihren zahlreichen Sehenswürdigkeiten stehen zur Wahl und warten darauf, entdeckt zu werden.

Eine Sony Videokamera zum Abheben

Auf Erfolgskurs: Das Sony Camcorder-Sortiment Mit ihren Hi8-Camcorder schenkt Fawer Radio TV allen Käuferinnen und Käufern ein unvergessliches Wochenende – und noch mehr dazu. Denn mit den Sony Videokameras wird jede Ferienreise, jedes Familienfest und jedes Abenteuer zu einem Erlebnis, das immer wieder erlebt werden kann. Zur Auswahl stehen sechs verschiedene Sony Hi8-Modelle: CCD-TR3: So vielfältig wie die Farben des Frühlings Die CCD-TR3 ist im Sony Camcorder-Sortiment schlicht die kleine «Königin», die dank integriertem Farbsucher bereits bei der Aufnahme Farbe bekennt.



Dieses Ruf verdient sie unter anderem aber auch dank ihrem Bildstabilisator und dem RC Time Code, mit der sie sich bereits bei der Aufnahme für die Nachbearbeitung rüstet. Für einen weiteren Farbtupfer sorgt die CCD-TR3 mit ihrer Docking-Station, die einerseits als permanente Verbindung zwischen Fernseh- bzw. Videogerät und Kamera dient und die andererseits jederzeit gleich zwei geladene Akkus bereithält. Preis: Fr. 2998.–. CCD-TR2000: Die Ruhe selbst Mit ihrem preisgekrönten optischen Bildstabilisator zählt die CCD-TR2000 zu einer der beliebten Sony Hi8-Camcorder. Daneben integriert sie schlicht und einfach das, was der Videofilmer

Stein des Monats Chalzedon

Der Amethyst gehört zu der grossen Quarzfamilie; ganz nahe Verwandte sind nun die Vertreter der Chalzedon-Gruppe. Sie repräsentieren die häufigste Form von mikrokristalliner Kieselsäure, sind also mikroskopisch feinfaserige Quarzkristalle. Man nennt sie deshalb auch kryptokristallin, wobei das griechische «krypto» auf deutsch geheim bedeutet, weil die Kristalle vom menschlichen Auge nicht wahrgenommen werden können. Alle kryptokristallinen Quarze besitzen keine geometrischen Formen und kommen stets in kompakten Massen vor. Zum Teil sind sie gebändert, wie zum Beispiel die Achate, gebildet durch den Wechsel von Schichten verschiedener Farben. Hinsichtlich Vielfalt an Mustern sind die Achate denn auch die interessantesten Schmucksteine. Nur einige Namen für diese zierlichen Miniaturgemälde: Baum-, Landschaft-, Moos- oder Mücken-Achate usw., ein unübersehbarer Reichtum an Bildern. Dabei handelt es sich nicht etwa um versteinerte Pflanzen oder andere organische Relikte, sondern um Einschlüsse rein mineralischer Substanzen. Bestimmte Farbschichten sind porös und lassen sich sogar künstlich färben. Der schwarz-weiss gebänderte Achat (oft schwarz «gebeizt») wird Onyx genannt; eisenoxydhaltiger, blutroter Achat trägt den Namen Karneol.

Die Achate gehören aber auch zu den angeblich mit starken okkulten Kräften versehenen Steinen. So war im Mittelalter der Moosachat Talisman der Gärtner und Bauern: bei der Feldarbeit um den rechten Oberarm gebunden, verhiess er ihnen gute Ernte. Ums Jahr 1200 empfahl ihn Albertus Magnus gar als Mittel gegen Epidemien. Der oben erwähnte Onyx wurde im Altertum auch «Nagelstein» genannt, weil er von den überlangen Fingernägeln der Venus stammen soll, wobei Cupido mit seinen Pfeilen die Maniküre vorgenommen habe! Mohammed trug seinerseits einen Karneol auf sich als Symbol der Genügsamkeit und gegen Melancholie. Der vielleicht wertvollste Chalzedon ist der apfelgrüne Chrysopras, der seine Farbe dem Nickeloxyd verdankt. Er war der Lieblingsstein der englischen Königin Victoria. Undurchsichtig, aber meist intensiv gefärbt ist der Jaspis. Eine Varietät, bekannt als Heliotrop, ist der dunkelgrüne Chalzedon mit roten Eisenoxydflecken, die ihm auch den Namen «Blutjaspis» oder «Blutstein» eingetragen haben. Seit jeher gilt er als blutstillend. Zusätzlich verhindert er – wie alle Chalzedone – Unzufriedenheit und Schwormut. Wer wollte denn auch traurig oder unzufrieden werden beim Anblick dieser herrlichen Naturwunder!

Zum Chalzedon – Stein des Monats im Sternzeichen Zwilling II haben wir für Sie passende Schmuckstücke entworfen und im eigenen Goldschmiede-Atelier angefertigt. Wir zeigen sie Ihnen gerne! Rudolf Th. Gloor

Beachten Sie den Stein des Monats, dazu die Information und unsere Schmuck-Vorstellungen im Schaufenster.

Vis-à-vis Post Hönng Regensdorferstrasse 2 8049 Zürich · Postfach Tel. und Fax 01-34165 70

sucht: eine hohe Bedienerfreundlichkeit, HiFi-Stereo-Ton, einen RC Time Code für die exakte Nachbearbeitung und eine sehr gute Bildqualität dank spezieller Kopftrommel. Preis: Fr. 2498.–.

CCD-TR780 und CCD-TR680: Die neuen Familienknüller Diese beiden Camcorder begeistern die ganze Familie. Denn sie sind klein und kompakt und zaubern dank ihrem Hi8-Aufnahmesystem farbenfrohe und lebendige Bilder auf den Bildschirm. Zudem verfügen beide über ein 12fach Motor- und 24fach Digitalzoom und die CCD-TR780 besitzt zudem einen Bildstabilisator. Preis: Fr. 1998.– (CCD-TR780) und Fr. 1698.– (CCD-TR680).

CCD-TRV70: Aufgeklappt und aufgepasst Dieser neue Hi8-Camcorder hält alle Erlebnisse auf einem 4 Zoll-Farbmonitor fest. Während früher mit dem Blick durch den Sucher viel vom Geschehen verpasst wurde, ist der Filmer dank der Aufnahmemöglichkeit über den LCD-Monitor mitten im Geschehen drin. Filmen, zurückspulen und alle sehen und hören dank eingebautem Lautsprecher mit, was auf dem Bildschirm läuft. Die Zukunft im Visier bringt die CCD-TRV70 zudem für alle 16:9 Fernsehbilder das entsprechende Format sowie ein 12fach Motor- und 24fach Digitalzoom, Steady Shot und HiFi-Stereoton. Preis: Fr. 2698.–.

CCD-SC8: Schaut an, was die kann! Bei dieser Handycam Vision dreht sich alles um den 3 Zoll grossen LCD-Farbmonitor. Dabei ist die CCD-SC8 sehr einfach zu bedienen, extrem klein und handlich und bietet dadurch eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten. Preis: Fr. 1998.–.

Alle diese Sony Hi8-Camcorder warten darauf, bei Fawer Radio TV Hönnger Markt, getestet zu werden. Auf welchen die Wahl auch fällt – beim Kauf eines Sony Hi8-Camcorder hebt der Videobegeisterte jetzt ab in ein vergnügliches Wochenende. Das Hönnger Fachgeschäft freut sich darauf, das neue Sony Hi8-Sortiment vorzustellen.



**Walter Frey
Nationalrat:**

„Zwangsinvestitionen verteuern Bau und Miete. Überbordende Subventionen überfordern die leere Staatskasse.“

Darum am 25. Juni:

**ENERGIEGESETZ
(Änderung)
NEIN**



ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

Zürich-Höngg, Naglerwiesenstrasse,
(Nähe Heizenholz). Per sofort zu vermieten

Bastelräume

mit 14 und 38 m², mit Lavabo
(ohne Toilette).
Zins pro Monat Fr. 175.— bzw. Fr. 460.—.
Telefon 01/451 41 14



« Ich heisse Pia Jayatissa
(gelernte Arztgehilfin) und bin
seit zwei Jahren

Verkehrs- beamtin.

Die vielseitigen Kontakte mit
Menschen und die Arbeit im
Freien schätze ich sehr. »

Wäre dies auch etwas für Sie?
Schweizerinnen und Ausländerinnen mit Niederlassungsbewilligung C und Schulbesuch in der Schweiz, im Alter von 20 bis 40 Jahren, erhalten unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen über Telefon 01/216 70 46 oder mit untenstehendem Talon.



**Stadtpolizei
Zürich**

Ein Beruf – so
vielfältig wie das
Leben selbst!

Senden Sie mir unverbindlich die
Informations- und Bewerbungs-
unterlagen als Verkehrsbeamtin.
H/J

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Einsenden an: Stadtpolizei Zürich, Personal-
werbung, Postfach 230, 8021 Zürich.

Mit Ihrer Spende
helfen Sie uns,
Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-219112

Für eine sichere Zukunft in Freiheit

Einladung zur Abend-Veranstaltung

Thema:

Drogenliberalisierung NIE!

SVP-Drogenpolitik will:

- Prävention ● Therapie
- Suchtfreiheit keine Suchtpflege

Referenten:

Theo Toggweiler, SVP
Boris Vollenweider, SVP
Mauro Tuena, Präsident JSVP

Gesprächsleitung:

Monika S. Kunz, Präsidentin SVP 8

Casino Zürichhorn

Bellerivestr. 170, 8001 Zürich
(Tram Nr. 2 und 4, S-Bahn Nr. S7 oder Bus Nr. 912 und 916
bis Bhf. Tiefenbrunnen)

Donnerstag, 15. Juni 1995, 19.30 Uhr

Es spielt für Sie die Elo vom Zürichberg
Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!
SVP-Kreispartei 8.
Die Präsidentin: Monika S. Kunz



SVP



PAWI- GARTENBAU

Beratung – Planung –
Erstellung – Unterhalt
von Gärten – Biotopen –
Parkanlagen – Dach-
gärten – Balkonen

PATRIK WEY
Staatl. geprüfter
Techniker und
Gärtnermeister

Ackersteinstrasse 131
8049 Zürich
Telefon 01/341 60 66



Patrik Wey



Daniel Bächli

Jetzt aktuell Je nach Witterung!

- Pflanzarbeiten und Biotopbau
- Dachgarten- und Balkonbepflanzungen
- Heide- und Steingärten
- Rasenerstellungen und Überholungen

PENCAK SILAT INDONESIAN KARATE



SELBSTVERTEIDIGUNG FÜR FRAUEN

Training: Mittwoch 19.30 Uhr
bis 21.30 Uhr, Neugutstr. 15,
8102 Oberengstringen im
"Bewegungs- und Kurszentrum
Limmattal", Anita Dietschi,
Weidstr. 7, 8118 Pfaffhausen,
Tel. 01/825 39 22

Warum mehr bezahlen?

Für Damen, Herren und Kinder

Sommer-Pyjamas und Nachthemden

von Schiesser®

Wir sind das GANZE JAHR GÜNSTIG

Laden 55 Am Wasser 55
Zürich-Höngg

Croydor/Schiesser (Fabriklager)

☐ vorhanden ☐ Telefon 341 83 93

Geöffnet: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.00

Ihre Vorsorgesituation auf einen Blick:

Mit der **winfo**-Gesamtberatung
der Winterthur-Leben.

Weitere Informationen erhalten
Sie bei:

Winterthur-Leben

Generalagentur Heinz W. Müller

Vaclav Krampera, Vorsorgeberater

Riedhofstrasse 368, 8049 Zürich

Tel. 01 261 21 50 oder 01 341 12 97

winterthur

UHREN BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon 01/341 54 50
Dienstag bis Freitag
9–12 und 14–18.30 Uhr
Von Juni bis September
Samstag 8–13 geöffnet
Montag geschlossen



**Schulkreis
Waidberg**



Unser Kind kommt in die 1. Klasse

Einladung zu einem Informationsabend

für die Eltern der im August 1995 in die 1. Klasse
eintretenden Kinder des Schulkreises Waidberg

Wipkingen
und Höngg

Montag, 19. Juni 1995, 20.00 Uhr,
im Kirchgemeindehaus Höngg,
Ackersteinstrasse 186, 8049 Zürich
(Tramhaltestelle Meierhofplatz)

- Organisation und rechtliche Grundlagen der Einschulung
- Wann ist ein Kind schulreif?
- Lehrziele der 1. Klasse

Anschliessend werden von den anwesenden
Fachleuten Fragen beantwortet.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme
an den Informationsveranstaltungen.

Die Präsidentin der Kreisschulpflege Waidberg
Vroni Hendry

Gesucht

Buchhalterin oder Neueinsteigerin

Computerfreudig, selbständiges
Arbeiten, muss nicht
bilanzsicher sein. Halbtagsjob,
von Vorteil mit Auto.

Anfragen an Chiffre Nr. 2074,
Verlag «Höngger», Postfach,
8049 Zürich



BIG BEN School of English

Englisch für alle Stufen

- Lebendiger
Klassenunterricht
- Konversation auf allen
Stufen
- Eintritt jederzeit möglich

Telefon 273 16 76

Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich

Firmengründungen · Buchhaltungen Revisionen · Steuern · Erbteilungen Mehrwertsteuer-Abrechnungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
eidg. dipl. Buchhalter
Schärrengasse 2, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31

Bim Beck gits jetzt
au Höngger Wy
Gfüllt isch di Fläsche
mit Kirschstängeli
Gosse isch si us Schoggolade
Chaupe chamer si bi eus im Lade!



Bäckerei
Konditorei

Baur

Meierhofplatz · Zürich-Höngg
Telefon 341 07 51

Ich bin
Blutspender!

Bringen Sie Ihr Auto in unsere Service-,
Werkstatt- und Karosserieabteilung.
Mit unseren modernen Arbeitsgeräten
und dem umfangreichen Ersatzteilla-
ger sind wir zuverlässig und effizient.
Und wir haben genügend Parkplätze.
Bei JHKeller läuft's eben rationeller.

**SER-
VICE**

JHKeller AG

CHRYSLER

Jeep

HONDA

JH Keller AG, Vulkanstrasse 120
8048 Zürich, Tel. 01/432 24 10

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Die Ratspräsidentin begrüsst am Anfang der Sitzung das neue Ratsmitglied Hans-Ulrich Helfer FDP, der an Stelle der in den Kantonsrat gewählten Doris Weber in den Gemeinderat nachrückte. Da sich das neue Ratsmitglied in den Gefilden des Klärschlammes bewegt und darüber ein auch in bürgerlichen Kreisen nicht nur mit Begeisterung aufgenommenes Buch herausgegeben hat, konnte er seinen Platz noch nicht in den Reihen der FDP Fraktion einnehmen. Er wurde in der hinteren rechten Ecke des Rathauses zwischen die CVP und die SVP plazierte. Ausser zwei persönlichen Vorstößen standen heute nur Weisungen zur Debatte. Über die Vorlage eines privaten Gestaltungsplanes für das Escher-Wyss-Gebiet wurde über eine Stunde lang diskutiert, und bei vielen Rednern hatte man den Eindruck, es handle sich um eine BZO-Debatte. Der Kommissionspräsident Werner Sieg SP stellte die Weisung vor, nicht ohne auf die Bedeutung dieses Geschäftes hinzuweisen. Das Ziel des privaten Gestaltungsplanes für das ganze Gebiet ist – die Erhaltung des Escher-Wyss-Gebietes als Produktionsstandort der In-

dustrie, namentlich der SEW (Sulzer Escher Wyss); – die Ansiedlung neuer Betriebe mit industrienahe Zielrichtung; – die Ermöglichung von Mischnutzung aller Art (Wohnen, Kultur, Läden, Restaurants, Büro sowie gewerblicher Betrieb und Dienstleistungsnutzung); – die Schaffung von Grün- und Freiräumen usw.

Die Annahme dieses Gestaltungsplanes sei für den Kreis 5 sehr wichtig und bedeute neues Leben in einem an Lebensqualität nicht verwöhnten Stadtkreis. In Bezug auf die Ausnutzungsziffer kritisierte er die BZO Hofmann, und fand, es sei jammerschade, wenn da kein Konsens gefunden werden könne. Anders tönte es aus den bürgerlichen Reihen, und man spürte eine Erleichterung, dass endlich ein regierungsrätlicher Entscheid vorliege. Kritik musste sich Stadträtin Ursula Koch SP gefallen lassen, da der private Gestaltungsplan zur Reife über sechs Jahre gehabte. Diese Kritik wies die Stadträtin in ihrem Votum aber energisch von sich und wies darauf hin, dass es nicht unüblich sei, wenn für andere Gestaltungs- oder Quartierpläne 10 bis 20 Jahre vergingen. Wichtig für den Stadtrat sei es gewesen, dieses Gebiet als Produktionsstandort zu erhalten. Nach fast endlos scheinender Diskussion stimmte der Rat ohne Ablehnungsantrag der Vorlage zu.

Mehrere Weisungen, die sich alle mit Liegenschaften befassen, die vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen der Stadt Zürich übertragen werden sollen, stellte deren Kommissionspräsident vor. Obschon auch diese Weisungen alle unbestritten waren, schöpfte der Redner seine Redezeit komplett aus. Dafür erhielt er Kritik von Seiten der SVP, die bemerkte, dass es Usus sei, sich bei unbestrittenen Geschäften im Rat sehr kurz zu äussern. Ursula Koch musste sich auch hier einige Vorwürfe der bürgerlichen Ratsseite gefallen lassen, gegen die sie sich mit den Argumenten zur Wehr setzte, dass die Redner zu wenig Kenntnisse vorzuweisen hätten.

Als letztes Sachgeschäft wurde die Sanierung der Entwässerungsverhältnisse Allmend Fluntern behandelt. Laurenz Syger SVP stellte die Weisung vor, in der dem Stadtrat beantragt wird, die Sanierung der Entwässerungsverhältnisse Allmend Fluntern, umfassend die Aufhebung der Pumpenstation und die Erstellung einer Ableitung nach Schwamendingen, zu bewilligen. Eingeschlossen in den Kredit von zirka 2 Millionen Franken ist auch eine Hochwasserentlastung. Auch dieses Geschäft wurde ohne Opposition überwiesen, und um 19.55 Uhr schloss die Ratspräsidentin die Sitzung.

Eine Autorenlesung besonderer Art



Gold wird unterschlagen und illegal aus dem Land geschafft. Es geht um Millionen. Eine Schweizer Berater- und Treuhandfirma bietet, zusammen mit den Banken, ihre guten Dienste an. In diesen heiklen Fall wird auch der Schweizer Privatdetektiv Jürg Mettler verwickelt... Peter Höner, Autor und Peter Bosshard, «Erklärung von Bern» lesen aus dem neuen Kriminalroman «Seifengold» am Montag, 12. Juni, 20 Uhr im Saal der katholischen Kirchgemeinde Höngg, Limmattalstrasse 146.

Fluchtgeld Fluchtgeld und die Rolle der Schweiz in Zusammenarbeit mit der «Erklärung von Bern» in einen spannenden Krimi verpackt. Der Hintergrund des neuen Buchs «Seifengold» ist brisant, weil nur allzu real. Die Schweiz ist die wichtigste Drehscheibe für Fluchtgeld aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Täglich kommen Gelder im Umfang von 40 Millionen Franken hinzu. Die Gesetzgebung deckt die Interessen des Schweizer Finanzplatzes auf vielfältige Weise. Beispielsweise werden Fluchtgeldern vom Bankgeheimnis geschützt.

Der Kommentar

Im Teich der «kleinen Fische»

Auf einer bescheidenen Ebene delinquieren jene immer zahlreicher werden: den Zeitgenossen, die als Randfiguren der Zeitgeschichte unter dem Stichwort «Sackgelehrter-Sünder» in die Annalen eingehen werden.

Da wären einmal die Kehrlicht-Touristen, die sich Zeit und Benzin kosten lassen, um ihren Güsel von der Wohnge-meinde weg zu verfrachten. Nachgerade haben sie Mühe, Gemeinden zu finden, wo man seinen Abraum ohne gekennzeichneten Sack an die Strasse stellen und gratis entsorgen lassen kann. Dann stellen die eigenartigen Schlaumeier ihr Paket halt «einfach so» hin.

Irgendwo. Jene, die wie in alter Väter Zeiten den Wald als geeigneten Boden für Überflüssiges ansehen, sind auch noch nicht ausgestorben.

«Gewitzte» missbrauchen die Glas-sammelplätze, bringen «per ägusi» ein paar Fläschli hin (wenn es gut geht, werfen sie sie nach Farben sortiert ein) und stellen einen Karton neben den Container, Abfall jeder Art, der ebenfalls sortiert entsorgt werden könnte.

Schliesslich sind die Unbekümmerten zu erwähnen, die ihren Mist irgendwo abstellen, in der Hoffnung, dass er schon abgeführt werde; es kann auch an der Autobahn sein.

Die meisten der Wilddeponierenden re-

krutieren sich aus Trägern einer Geistes-haltung, die noch ein bisschen von Ordnungssinn geprägt ist, und so bringen sie ihren Güsel an eine Sammelstelle, wo sich dann die dort Angestellten mit dem wilden Durcheinander «lustig machen» können.

Verglichen am Aufwand und dem möglicherweise doch etwas in Unruhe versetzten Gewissen, lohnt sich solches Entsorgen in der rechtsfreien Zone nicht. Ganz abgesehen von den Kosten, die der Öffentlichkeit erwachsen: neuerdings haben sich auch die Berner Behörden veranlasst gesehen, die Sammelstellen überwachen zu lassen – stichprobenweise, denn rund um die Uhr würde sich das Patrouillieren noch weniger auszahlen. Die Securitas als Beauftragte kostet jährlich ohnehin schon etwa 50 000 Franken. Kommt hinzu die Aufarbeitung durch die öffentliche Hand, welche sich mit der Sortierung und Entsorgung von Hausmüll, Sperrgut und Sonderabfällen zu beschäftigen hat und auch nicht kostenlos arbeitet.

Was jene leider nicht stört, welche öffentliche Dienstleistungen strapazieren und anderweitig mit Selbstverständlichkeit beanspruchen, denn gefordert zu werden, dafür sind Gemeinden, Kanton und Bund da. Wozu sonst? Dies einzusehen, so weit reicht die Phantasie nicht.

nung vom Staat nicht mehr gewährleistet. Somit wären einmal mehr die Schwachen unserer Gesellschaft die Leidtragenden. Jede/r Bürger/in wäre dann aufgefordert mehr Verantwortung für seinen Mitmenschen zu übernehmen. Sind wir dazu bereit?

Aber noch etwas macht mir Sorgen bei einer allfälligen Trennung. Was passiert mit unseren Schulen? Wird dann wohl bald das Fach Biblische Geschichte ganz verboten? Wir nennen uns zwar noch immer ein christliches Land, aber der christliche Glaube darf heute von Lehrer/innen nicht mehr in die Schule getragen werden, sonst wird er/sie gleich als evangelikal abgestempelt und muss um seine/ihre Stellung bangen. So fällt mir eine klare Entscheidung zur Abstimmung doch nicht so leicht. Man kann ja nicht nur mit dem Herz entscheiden, man müsste wohl auch den Verstand gebrauchen... Zum Glück bleibt mir noch ein bisschen Zeit.

Denise Kämpf

Zwei Skandale

Anfang Mai schlug Hans Hofmann (SVP), Vertreter der Bau- und Immobilienlobby im Zürcher Regierungsrat, zu: Mit einem Federstrich sollten der Volksentscheid der Stadtzürcher Stimmberechtigten von 1992 annulliert und der Spekulantlobby Milliärdengewinne zugeschieft werden. Unvoreingenommene Betrachterinnen und Betrachter waren sich jedoch sofort einig: Die sogenannte BZO Hofmann ist raumplanerisch ein Pusch, juristisch ein Ärgernis, politisch ein Betrug am Volk. Mit einem Wort: ein Skandal.

Skandalös ist auch die «grosse Genugtuung» von fünf FDP-Lokalpolitikern aus dem Kreis 10 über das undemokratische Vorgehen des SVP-Magistrats: Der von P. Aisslinger, J. E. Bollier, R. Chanson, M. Knörr und A. Türlin unterzeichnete Artikel im Höngger Nr. 21 zeigt jedenfalls sehr deutlich, dass die fünf den BZO-Volksentscheid von 1992 immer noch nicht verdaut haben.

Bedenklich finden wir die Aufforderung der erwähnten freisinnigen Lokalmatadore an den Zürcher Stadtrat, die BZO Hofmann anzuerkennen bzw. juristisch nicht anzufechten: Haben sie vergessen, dass sie städtische Volksvertreter sind und ein klarer Entscheid der städtischen Stimmberechtigten vorliegt? Oder wie könnten sie es sonst wagen, sich als städtische Volksvertreter einfach so über den Willen der Mehrheit der städtischen Stimmberechtigten hinwegzusetzen?

Lebendige Wohnquartiere wo auch kleinere und mittlere Gewerbebetriebe ihr Auskommen finden, bieten Sicherheit und Lebensqualität; men-

Entdecken Sie eine Bankbeziehung ganz nach Ihren Wünschen:

Liberty

Das Kontopak mit den vielen Vorteilen. Liberty verwandelt Ihr Konto in eine ganze Bankbeziehung, inklusive Vorzugszinsen und neuen Dienstleistungen. Wir nehmen uns gerne Zeit, um Ihnen die Vorteile von Liberty näherzubringen. Sprechen Sie am besten bei uns mit Giovanna Patella.



Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/344 11 11

schenleere Bürooasen niemals. Die SP hat sich deshalb stets für die neue BZO eingesetzt: Weil wir nicht möchten, dass immer mehr für die Quartiersversorgung wichtige Gewerbebetriebe resigniert das Handtuch werfen. Weil wir nicht möchten, dass immer mehr Leute aus der Stadt Zürich wegziehen (müssen). Weil wir gerne in Zürich leben und uns und unseren Kindern und Kindeskindern eine wohnliche Stadt mit einem vielseitigen und attraktiven Arbeitsplatzangebot erhalten möchten: Ein Ziel, dem auch die Stadtzürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger 1992 ohne Wenn und Aber zugestimmt haben.

Für die SP Zürich 10:
Renate Fässler, Gemeinderätin
Rolf Kuhn, Gemeinderat

P.S. Eine detaillierte Begründung für unsere Behauptung, dass die BZO Hofmann nicht nur einen politischen Volksbetrug, sondern auch einen raumplanerischen Pusch sowie ein juristisches Ärgernis darstellt, folgt in einer der nächsten Ausgaben des «Hönggers».

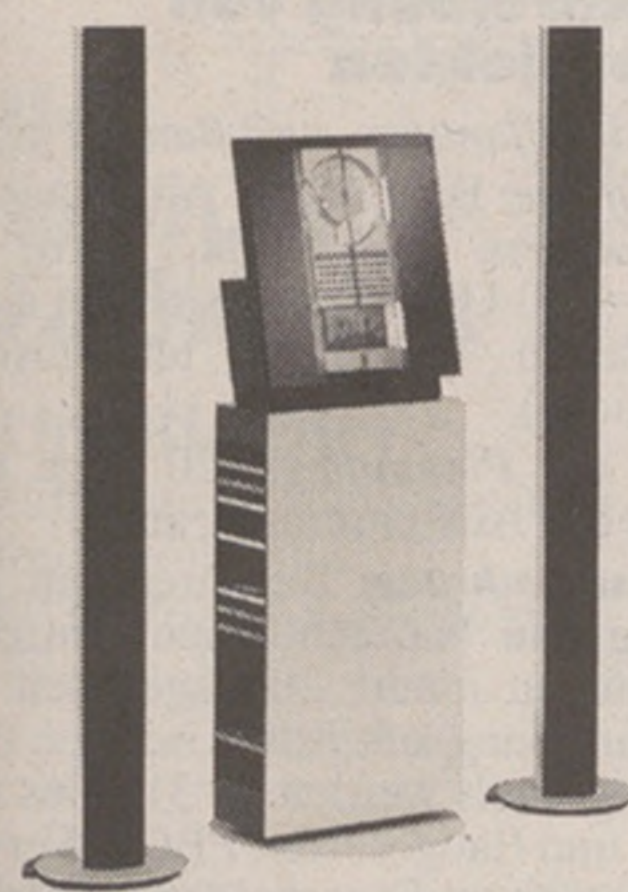
Martin Cup in Sicht

Nach dem sportlichen Höhepunkt, dem Eröffnungsspiel, am Freitagabend, 30. Juni, um 19.15 Uhr, zwischen den Fünften Höngg und Letzi, findet die grosse Unterhaltungsshow im Festzelt statt.

Quartierbewohnerinnen, Quartierbewohner und Gäste haben Gelegenheit, am Freitagabend einem besonders attraktiven Programm beizuwohnen. Das vom Vorjahr bekannte Orchester «Alpenklang» präsentiert seine Show. Den fünf Amateurmusikern aus dem Nachbarkanton Aargau wird es bestimmt binnen kurzer Zeit gelingen, das Publikum zu begeistern, in ihren Bann zu ziehen. Tanzfreudige können sich auf dem Parkett austoben. Ein breitgefächertes internationales Tanzmusikrepertoire sorgt für Stimmung auf und neben der Tanzbühne. Bestimmt werden zahlreiche Hönggerinnen und Höngger den Weg auf den Hönggerberg finden, um das von Fernsehen und Rundfunk bekannte Orchester persönlich kennenzulernen. Die Musikanten spielen ab 20 Uhr abends bis um 2 Uhr morgens zum Tanz auf.

PresseDienst Martin Cup

32x36x16 cm,
die das ganze
Haus erklän-
gen lassen.



BeoSound Ouverture, mit CD-Spieler, Kassettensrecorder, Radio. Das System kann Mittelpunkt des BeoLink-Netztes sein, das jeden Raum mit Musik versorgt. Was gehört noch zum guten Ton? Die Aktivlautsprecher Beolab 6000. Hören Sie bei Ihrem Bang & Olufsen-Händler vorbei.

BEOSOUND OUVERTURE VON
Bang & Olufsen



tv Reding

Radio-TV-HiFi-Antennenbau

Limmattalstrasse 124
Tramhaltestelle «Schwert»
8049 Zürich

Herr und Frau Hönninger



Sprachreisen bilden.
«Also in New York, mein lieber Caesar, spricht man englisch und nicht römisch!»

Gartenbau Gartenpflege Pflanzenservice



Zürich ☎ 341 39 02

Ihr Vorhang- Fachmann

Urs Blattner

Edg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädli 6
8037 Zürich-Wipkingen
Telefon 271 83 27

Zürich-Höngg
Zu vermieten per 1. Juli 1995

3-Zimmer- Maisonette-Wohnung

im 1. und 2. OG, mit zwei grossen Balkonen
mit Aussicht über die Stadt.
Miete inklusive Nebenkosten Fr. 2040.—
Garage für Fr. 140.— vorhanden

PROHAUS AG

CH-8001 Zürich Talacker 42
Telefon 01-211 15 74 Fax 01-211 50 57

GESICHTSBEHANDLUNGEN

MODELLAGEN

HAARENTFERNUNG

GEWEBESTRAFFEN

GANZKÖRPERMASSAGEN

CELLULITE-BEHANDLUNGEN

Daniela Fagetti

COSMETIC STUDIO

REBSTOCKWEG 1 8049 ZÜRICH-HÖNGG 01-341 84 08

Zweifel Chips

Gehaltene Markt-Leader-Position in Chips und Snacks

Der Generalversammlung der Zweifel Chips und Snacks Holding AG, Spreitenbach, wird beantragt, eine Dividende von 23% (Vorjahr 20%) auf dem Aktienkapital und dem Partizipationsschein-Kapital auszuschütten.

Der Umsatz der Zweifel Pomy-Chips AG, Spreitenbach, betrug im Geschäftsjahr 1994 Fr. 183,780 Mio. (Vorjahr Fr. 179,85 Mio.). Im Bereich Chips wurden im Berichtsjahr 15 882 Tonnen Kartoffeln verarbeitet und daraus 4 497 Tonnen Chips produziert. Im Snackbereich betrug die Jahresproduktion 1168 Tonnen.

1994 standen durchschnittlich 463 Mitarbeiter (Teilzeitarbeit umgerechnet/Vorjahr 465) im Einsatz. Der Umsatz pro beschäftigte Person betrug Fr. 396 933.— (Vorjahr Fr. 386 768.—).

Die Zweifel Frischservice-Organisation beliefert rund 35 000 Laden- und Restaurantverkaufsstellen in der ganzen Schweiz und garantiert die Frische ihrer Produkte.

Die ab dem Jahr 1991 in Ungarn aufgebaute Tochtergesellschaft Zweifel Bakery RT wurde im Berichtsjahr an Convent Knabber-Gebäck GmbH & Co. KG, Köln, veräussert. Convent produziert und verkauft in Ungarn weiterhin Chips und Snacks unter der Marke Zweifel in Lizenz. Dank der in den Vorjahren vorgenommenen Rückstellungen wurde die Jahresrechnung 1994 durch das Ungarn-Geschäft nur noch marginal beeinträchtigt.

Chips und Snacks, angeboten in Spitzen-Qualität und mit hervorragendem Service sind nach wie vor Wachstumsmärkte, weshalb die Zweifel Unternehmungen auch 1995 mit steigenden Umsätzen rechnen.

Restaurant Winzerstübl



Winzerstrasse 65
Zürich-Höngg
Tel. 01-341 45 28

Candlelight Dinner

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag
11.30—14.30 und
18.00—24.00 Uhr
Samstag 18.00—24.00 Uhr
Auf Ihren Besuch
freut sich
Familie Schnyder

Hausgemachte Ravioli mit Pilzfüllung
an leichter Rahmsauce

Gemischter Salat
garniert mit gebratenem Seeteufelmédailon

Kalbsschnitzel an Zitronensauce
Gemüse

Zabaglione mit Waldbeeren
oder: assortierter Käse
Fr. 56.—

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert vom Schweizerischen Bankverein Höngg

Aktienmarkt Schweiz

Die mit der Patria liierte Helvetia weist nach wie vor einen im Vergleich zur Konkurrenz zu hohen Kostensatz auf, der im Umfeld einer sich verschärfenden

Wettbewerbsituation als entscheidender Faktor gilt. Mit unterdurchschnittlichen Gewinnaussichten und dennoch einem hohen P/E 1996 von zirka 22 erachten wir die Helvetia-Titel im Moment als zu teuer und schlagen vor, diese aus Trading-Sicht zu verkaufen. Wir würden den Verkaufserlös in die Inhaberaktien Société Générale de Surveillance switchen. Obwohl Surveillance bereits seit Mitte April 1995 um 5% besser als der Gesamtmarkt performt hat, glauben wir, dass dieser Trend noch anhalten dürfte. Surveillance würde auch von einer Erholung des USD-Kurses profitieren, da die Gesellschaft stark im Dollarraum tätig ist.

Globale Anlagestrategie

In den USA mehren sich die Anzeichen für ein Soft landing der Wirtschaft. Überraschend schwache Beschäftigungszahlen und vorauslaufende Konjunkturindikatoren lassen sogar Befürchtungen einer bevorstehenden Rezession aufkommen. Der USD-Bondmarkt hat darauf, in Fortsetzung des Trends der letzten Monate, mit weiteren Kursgewinnen reagiert; die Renditen sind entsprechend deutlich gefallen. Auch die europäischen Bondmärkte liessen sich von dieser positiven Stimmung anstecken, unterstützt noch durch die konjunktur- und inflationsdämpfenden Wirkungen der starken Aufwertung, vor allem in den Hartwährungsländern. Während kurzfristig die freundliche Tendenz noch anhalten dürfte, ist mittelfristig allerdings mit einer Konsolidierungs- oder Korrekturphase zu rechnen. So könnte ein höheres Wachstum in den USA im zweiten Halbjahr 1995 (z.B. ausgelöst durch steigende Exporte oder eine Wiederbelebung des privaten Konsums) zu wieder steigenden Renditen führen. In Europa würde eine Erholung des USD die Obligationenmärkte belasten. Auch falls die hohen Defizite der öffentlichen Hand wieder zu einem Faktor für die Bondmärkte werden (zurzeit ist dies kein Thema mehr), könnte sich wieder ein Aufwärtsdruck auf die Zinsen ergeben. Wir würden deshalb im Sinne einer ersten Gewinnmitnahme die Obligationen-Quoten im Portefeuille etwas reduzieren und gleichzeitig die durchschnittliche Laufzeit der Bond-Anlagen verringern.

Kaufvorschläge im Aktienbereich:
Deutschland: Bayer, VEBA, Schering;
Holland: Fortis AMEV, Elsevier Wol-

ters Kluwer; Grossbritannien: Anglo Valor, BTR, British Petroleum, Cable & Wireless; Frankreich: France Valor, L'Oréal, Saint Gobain, Rhone Poulenc; Nordamerika: AT&T, Abbott Laboratories, Boeing, General Motors; Japan: SBC Equity Portfolio Small & Mid Caps Japan; Südostasien: AsiaPortfolio, Hutchison Whampoa, Hong Kong Telecom, HSBC Holdings, Keppel.

Währungen

USD: Die erfolgreiche G7-Intervention hat im Markt Befürchtungen vor weiteren konzentrierten Aktionen ausgelöst, ebenso die Veröffentlichung von negativen Daten. Der Dollar reagiert deshalb kurzfristig positiv auf schlechte Makrodaten. Trotzdem ist zu vermuten, dass einige Anleger eher zu viele Dollars in ihrem Portfolio haben und auf höhere Kurse warten. Ein erneuter Ausverkauf scheint innerhalb der nächsten vier Wochen noch immer möglich. Der Markt wartet gespannt auf das bevorstehende G7-Treffen vom 15. bis 17. Juni, vor diesem Treffen werden kaum exponierte Positionen ergriffen. Aus charttechnischen Gründen kann der Dollar im kommenden Monat bis 1.04 CHF fallen, falls er das historische Tief bei 1.11 CHF durchbricht.

DEM: In den nächsten beiden Monaten wird höchstwahrscheinlich ein Zinsschnitt vorgenommen. Bedingungen sind: Konsumenteninflation unter 2%, weiterhin starke DEM, Zeichen moderaten wirtschaftlichen Wachstums und schwache Zunahme von M3. Der Zinsscheid ist schon weitgehend im Markt vorweggenommen. Nur die Unsicherheit, wann die Senkung durchgeführt wird, gibt noch Anlass, die Währung etwas zu belasten. Die Abschwächung der Mark gegenüber dem CHF im Einmonatsbereich ist im Zusammenhang mit der voraussichtlichen Dollarschwäche zu sehen.

GBP: Die neuesten Daten aus England deuten auf eine Abschwächung der Wirtschaft hin. Sie gibt Schatzkanzler Clarke die Möglichkeit, die Leitzinsen auf dem jetzigen Niveau zu halten. Beim Pfund ist wie bei der DEM — der vermutete Einbruch im nächsten Monat mit der Dollarvorhersage zu begründen.

XEU/ECU: Der XEU steht weiterhin zwischen DEM und den weichen europäischen Währungen. Die Aussagen der französischen Minister Juppé und Madelin, die Arbeitslosigkeit habe Vorrang vor dem «Franc-fort» bei der Bestimmung der Politik, lastet auf dem XEU.

JPY: Der JPY-Handel wird moderat bleiben — wie der Handel mit USD — bis die ersten Ergebnisse des G7-Treffens in Halifax bekannt werden. Die Economic Planning Agency will ein weiteres Zusatzbudget zur Stabilisierung der Wirtschaft lancieren. Kann sie

Chumm und probier's

Unter diesem Motto sind alle zum Jedermannturnen eingeladen. Geturnt wird jeden Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Turnhalle Vogtsrain. Alle müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.—. Auf Ihren Besuch freut sich das Leitungsteam des Turnvereins Höngg.

Devisen

Währung	Kurs	Prognose			
		8. Juni	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	1.171	→	→	→	→
DM	0.824	→	→	→	→
£.GB	1.860	→	→	→	→
ECU	1.525	→	→	→	→
YEN	1.377	→	→	→	→

Geldmarkt

Die Bond-Rally scheint vorerst auf einem Höhepunkt angekommen zu sein. Die voraussichtlich stabilen langfristigen Zinsen werden also kaum einen korrigierenden Einfluss auf den Dreimonatsbereich nehmen. Die Entwicklung sollte von den Währungsbewegungen getrieben werden. Mit der erwarteten Aufwertung von CHF und DEM gegenüber dem Dollar werden die kurzfristigen Zinsen wahrscheinlich sinken. Die anderen Währungen werden im Vergleich zu DEM und CHF eher abgewertet, was mit Zinserhöhungen kompensiert werden muss.

Zinsen (3-Monats-Satz)

Währung	8. Juni	Prognose			
		%	1 Monat	3 Monate	6 Monate
US\$	5.850	→	→	→	→
DM	4.188	→	→	→	→
£.GB	6.438	→	→	→	→
ECU	5.987	→	→	→	→
YEN	0.935	→	→	→	→
SFr	3.063	→	→	→	→

Schlussbemerkungen

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext auf Seite 140, 151, 158, 160 und ff. Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Bitte beachten Sie unsere neue Telefon-Nr.: 344 34 34.

Louise Gigandet



Chilehügelfäsch 1995

am 17. und 18. Juni

Kommen Sie — schauen Sie — geniessen Sie — lassen Sie sich überraschen

Ein Fest der reformierten Kirchgemeinde
Ein Fest für die Gemeinde
Ein Fest mit der Gemeinde

Samstag, 17. Juni, ab 15.00 Uhr

Sozialgewerbeschau

einander begegnen — zusammen sitzen —
Zeit haben für einander
Kinderprogramm mit Blasio
Für das leibliche Wohl ist gesorgt
und vieles mehr

Sonntag, 18. Juni, ab 9.30 Uhr

Festgottesdienst mit Kirchenchor
Wettbewerb, Theater, Kinderprogramm mit Blasio
Gemeinsames Mittagessen
und vieles mehr

Die reformierte Kirchenpflege und
das reformierte Pfarramt
heissen Sie herzlich willkommen



GARTENBAU

Wir sind spezialisiert auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 077 77 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

**TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.**
Sofort, schnell und günstig.
01/431 39 56

In Zürich-Höngg, Vorhaldenstrasse,
nach Vereinbarung zu vermieten

3-Zimmer- Attika-Wohnung

Terrasse 40 m², Wohnzimmer 30 m²,
Parkett, Cheminée, eigene Wasch-
maschine, Keller, Garage.
Miete Fr. 2500.— plus Nebenkosten.
Telefon 341 30 93, abends

KOMPETENTE UND SERIÖSE
**FARB & MODESTIL
BERATUNG**

S. MEEUWSE · TEL. 01/341 63 71

MITGLIED DES FACHVERBANDES DER SCHWEIZER
FARB- UND MODESTILBERATERINNEN

Junges Ehepaar mit zwei Kleinkindern in
Unterengstringen sucht verlässliche und
freundliche (deutschsprachige)

Haushaltshilfe

für Haushaltsarbeiten und Kinder-
betreuung 2- bis 3mal pro Woche (jeweils
1/2 Tag). Für Details kontaktieren Sie uns
bitte unter Telefon 01/750 09 08.

Gratisräumung

von Wohnungen, Kellern usw.
Holen Flohmarktsachen ab,
kaufen Antiquitäten.
Telefon 341 29 35, M. Kuster

Christine Demierre
**aPO
theke**
Heilmittel, die sitzen.
a LIMMAT
APOTHEKE
Tel. 01-341 76 46

Umzüge

2 Männer plus
Wagen Fr.129.—Std.
(jeder weitere
Mann Fr. 55.—)
Schränkmontage.
Seit 21 Jahren
Abfuhr, Sperrgut.
Tel. 01-341 83 55
Natel 077-78 22 71

Nachhilfe- stunden in Französisch

Telefon
342 06 52

Gesucht

von Frau, 41, NR,
ruhige 2- bis 2 1/2-
Zimmer-Wohnung
mit Balkon in
Höngg. Mietzins bis
max. Fr. 1100.—.
Angebote unter
Chiffre Nr.2079
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Welche jungen Mütter

hätten Freude, mit
mir (28 Jahre alt,
mit 3 Monate altem
Baby), Mutter-
sprache französisch,
spazieren zu gehen,
plaudern usw.?

Telefon 341 94 88

Ich (28jährig),
mit zwei eigenen
Kindern, suche

Tageskind

ab 2 Jahre alt.
1- bis 2mal pro
Woche ganztägig.

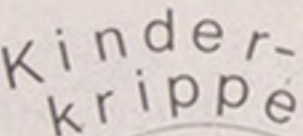
Anfragen an
Chiffre Nr.2080
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich

Ich suche so
schnell wie möglich

Zimmer

für zirka Fr. 400.—
pro Monat.

Offerten an
Chiffre Nr.2078
Verlag «Höngger»
Postfach
8049 Zürich



des Frauenvereins
Höngg

tanked doch au
an eus!
unser Spendenkonto
SKA 48 892-20

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.

Praxis für therapeutische Massagen in Höngg

dipl. Masseurin hilft Ihnen bei

Verspannungen, Stress, Schmerzen

Manuelle Lymphdrainage,
Körper und Gesicht
Fussreflex-Massage
Nacken/Rücken-Massage
Bachblüten-Therapie
REIKI

Ruth Schneider, Mitglied SVNH
Limmattalstr. 383 (Tram 13 Endstation
Frankental). Termine über Tel. 252 90 68
Mo—Fr 9.00—19.00 Uhr



Urs Blattner

Innendekorationen
Eidg. dipl. Innendekorateur

Vorhänge, Spannteppiche,
Wandbespannungen, Bettwaren, Möbel usw.
Neupolstern und Aufpolstern Ihrer Möbel
Antikpolsterei

Telefon 271 83 27, Fax 273 02 19
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)
vor dem Geschäft. Bitte tel. Voranmeldung

Ideen
zum
Wohnen.

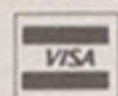


MITGLIED DES SCHWEIZERISCHEN
VERBANDES DER INNENDEKORATEURE,
DES MÖBELFACHHANDELS UND DER SÄTTLER

PADO

Swiss-Bio-Cosmetic

Limmattalstrasse 344
8049 Zürich
Telefon 01-341 95 06



- Cosmetic
- Pédicure
- Nail-Studio
- Solarium
- Fussreflextherapien
- Schlankheits-
Beratungen
- Eigene
Cosmetic-Produkte

malergeschäft r. lingua

...erledigt eggbühlstrasse 6 8050 zürich
tel. 01/302 47 67 fax 01/302 82 67
sämtliche maler- und tapeziererarbeiten!

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

GARAGE RIEDHOF BOSCH-AUTOELEKTRIK

Roland Muther

- Spezialisiert auf VW,
Audi und Opel
- Pneuservice
- Blaupunkt Radio
Einbau und Beratung

Riedhofweg 35
(Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)
8049 Zürich-Höngg

Telefon 341 72 26

Hier muss Ihr Geld arbeiten.



Zürcher
Kantonalbank

FORUM HÖNGG

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg

Mittwoch, 21. Juni 1995
20.15 Uhr, im grossen Saal
des reformierten
Kirchgemeindehauses Höngg
Ackersteinstrasse 190

Orchesterverein Höngg Serenade

Ausführende
Dirigent

Orchesterverein Höngg
Matthias R. Koestler

Programm

Gabriel Fauré
1845—1924

Aus der Suite «Dolly», op. 56
für Orchester
Berceuse
Tendresse
Mi-a-u

Willy Hess
(CH)
geb. 1906

Aus der Suite für Bläser, op. 53
1. Praeludium
2. Rondo

Gabriel Fauré

«Pavane» für Orchester
«Elegie» für Violoncello solo und Orchester
Solo Annemarie Reimann

Frank Martin
(CH)
1890—1974

«Pavane Couleurs du Temps»
für Orchester,
komponiert 1920

Felix
Mendelssohn
1809—1847

Ouvertüre zum Liederspiel
«Heimkehr aus der Fremde»
op 89 für Orchester
Andante — Allegro di molto — Andante

Eintritt frei

Kollekte zugunsten
des Orchestervereins Höngg

Ballett Studio Katja



ein Tanztheater mit 160 Mitwirkenden

17. Juni, 19.00 Uhr
18. Juni, 17.00 Uhr

im reformierten Kirchgemeindehaus Wipkingen
Rosengartenstrasse 1

Billettvorverkauf SBC Höngg
und eine Stunde vor der Vorstellung an der Tageskasse
im Kirchgemeindehaus

THOMAS ELLIKER GÄRTNEREI & BLUMENGESCHÄFT

Riedhofstrasse 351
Höngg Telefon 341 53 14
Parkplätze vorhanden!

Geranien, Petunien
Sommerflor
Blütenstauden
Zwergkoniferen
Gemüsesetzlinge
Gewürze —
und vieles mehr.



Für Ihren Balkon
und Garten grosse
Auswahl in vielen
Sorten und Farben!